

7-8

-

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Schüler backen Pizza, gründen _____1_____ und Internetcafes, verkaufen Schreibwaren, machen Zeitungen, programmieren Webseiten, ... Sie machen mit ihren Schülerfirmen Gewinn und _____A_____ Geld. In diesen _____2_____ lernen Schüler schon in der Schule Wirtschaft und Arbeitswelt _____B_____. Sie _____C_____ die Rollen _____D_____ Arbeitgebern und Arbeitnehmern, schließen _____3_____ ab, machen Angebote _____E_____ Kunden und übernehmen Aufträge. Inzwischen gibt es mehr _____F_____ 150 Schülerfirmen _____G_____ Deutschland. Ihre Chefs und Mitarbeiter sind Schüler, die von Projektlehrern beraten und _____4_____ werden. Die Arbeit in den Schülerfirmen _____5_____ den Schülern Einblick in _____6_____ Berufe. Das kann ihnen später _____H_____ der Berufswahl helfen.

Das Schülerreisebüro „Power – Tours“ _____7_____ 1984 an der Friedrich Ebert – Mittelschule in Hoyerswerda in Sachsen _____8_____. Hier arbeiten vier Lehrer und 17 Schüler _____9_____ Alter von 12 _____I_____ 16 Jahren. Sie organisieren Reise, _____10_____, Verpflegung und Sonderwünsche für Klassenreisen. Die Kunden _____J_____ Lehrer an der eigenen und anderen Schulen.

	Nummer der Lücke
geben	
gründen	
in	
Kredit	
nehmen	
Plan	
Projekt	
Reisebüro	
sein	
sie	
Sie	
Übernachtung	
unternehmen	
unterstützen	
verschieden	
Vertrag	
Vortrag	
werden	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

7-8

Hörverstehen

Hören Sie eine Sendung zum Thema „Was Schüler machen, um Vokabeln zu lernen“. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

1. In der Radiosendung geht es um die Lerntipps um Vokabellernen.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
2. Armin lernt besser die Vokabeln, wenn er sie hört.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
3. In Therasas Wohnung hängen überall bunte Zettel mit Vokabeln.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
4. Therasas Mutter ärgert sich darüber.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
5. Laura besucht ein Theaterstudio.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
6. Laura stellt sich beim Lernen vor den Spiegel.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
7. Marcel schreibt und malt ein Wörternetz.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. In der Radiosendung geht es um
A Fremdsprachenpolitik
B Europa
C Vokabellernen
D den Unterricht

9. Armin braucht beim Lernen

- A einen Gesprächspartner
- B einen Kassettenrekorder
- C ein Tonbandgerät
- D ein Mikrofon

10. Wenn Theresa lernt,

- A schreibt sie alles auf.
- B bemalt sie die Zettel.
- C ärgert sie die Mutter.
- D bringt sie die Wohnung in Unordnung.

11. Therasas Mutter findet diese Methode gut,

- A weil sie Lehrerin ist.
- B weil sie ihre Tochter mag.
- C weil sie Spanisch lernt.
- D weil sie verständnisvoll ist.

12. Laura macht es Spaß,

- A kleine Dialoge mit sich selbst zu bilden.
- B französische Musik zu hören.
- C ins Theater zu gehen.
- D zu schauspielern.

13. Marcel braucht beim Lernen

- A Ordnung.
- B Fantasie.
- C gute Stimmung.
- D ein großes Blatt Papier.

14. Die Moderatorin findet die Lerntipps

- A unpraktisch
- B zeitraubend
- C prima
- D nutzlos

15. Die Moderatorin glaubt,

- A dass die Lerntipps kaum helfen können.
- B dass die Zuhörer vielleicht auch daran Spaß finden.
- C dass die Lerntipps den Zuhörern helfen werden.
- D dass die Lerntipps viel Zeit wegnehmen.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

--

Was Schüler machen, um Vokabeln zu lernen

Moderatorin	Und hier wieder unser Kinder- und Jugendmagazin „Jumbo“. Heute gibt es viele Tipps. Hier sind Arnim, Theresa- Laura und Marcel. Sie erzählen uns, was sie machen, um Vokabeln zu lernen.
Arnim	Ja, hallo! Ich bin Arnim. Ich lerne in der Schule Englisch. Vokabeln lerne ich mit dem Kassettenrekorder, ich spreche die englischen Wörter langsam auf eine Kasette, dann höre ich mir die Wörter an, schreibe sie auf und sage, was sie auf Deutsch bedeuten.
Moderatorin	Machst du das denn immer so, mit allen Vokabeln?
Arnim	Ja, wenn ich genug Zeit habe. Ich kann mir die Wörter über das Ohr besser merken.
Moderatorin	Na, Theresa, wie lernst du Vokabeln?
Theresa	Ich muss immer alles aufschreiben, wenn ich mir etwas merken will. Ich schreibe die Vokabeln auf bunte Zettel und hänge sie überall im Zimmer auf. Überall, wo ich gehe, sitze, stehe und liege, kleben meine Zettel am Kühlschrank, am Spiegel, an den Türen und über meinem Bett.
Moderatorin	Sag mal, Theresa, wie finden das deine Eltern?
Theresa	Meine Mutter findet das ganz toll. Sie lernt nämlich Spanisch und macht das genauso wie ich. Inzwischen hängen ihre Zettel auch überall in unserer Wohnung.
Moderatorin	Und hier ist Laura. Wie lernst du denn Vokabeln, Laura?
Laura	Meine Methode kommt vom Theater. Ich stelle mich vor den Spiegel und spreche laut mit mir selbst. Ich sage die Wörter auf Französisch und antworte mir dann mit dem deutschen Wort.
Moderatorin	Lernst du auch andere Sachen so, Laura?
Laura	Ja, ich mache auch kleine Dialoge auf Französisch mit mir selbst. Das macht mir richtig Spaß. So kann ich am besten üben.
Moderatorin	Marcel, jetzt erzähl du uns mal, wie du Vokabeln lernst.
Marcel	Also, ich nehme ein großes Blatt Papier und schreibe alle Wörter zu einem Thema in ein Wörternetz. Ich male auch dazu und benutze zum Schreiben verschiedene Farben.
Moderatorin	Warum lernst du Vokabeln mit einem Wörternetz, Marcel?
Marcel	Wenn ich schreibe und male, kann ich mir die Wörter besser merken. Außerdem sind in einem Wörternetz alle Wörter zu einem Thema. Da habe ich dann alle Vokabeln auf einem Blatt Papier und muss nicht lang suchen.
Moderatorin	Vielen Dank. Eure Lerntipps zum Vokabellernen sind prima. Die helfen bestimmt auch unseren Zuhörern.

7-8

SPRECHEN

Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.

Das Thema der Talkshow ist: „**Fahrradfahren ist in**“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden: Die Vorteile und Nachteile / Benehmen / Perspektiven...

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen: Moderator/in, bekannte Persönlichkeit, Lehrer/in, Eltern/Großeltern, Jugendliche, ...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

Sprechen Sie möglichst frei.

Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.

- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

7-8

LANDESKUNDE

Teil I. Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Was wird am 31. Oktober gefeiert?
A) der Geburtstag von Martin Luther
B) der Reformationstag
C) die Gründung der evangelischen Kirche

2. Wie heißt das deutsche Wort für das lateinische „protestare“, von dem der Begriff „Protestant“ kommt?
A) kundschaften
B) kündigen
C) kundtun

3. Warum hat Martin Luther die Abschaffung des Ablasshandels vom Papst verlangt?
A) weil man sich damit von den Sünden befreien konnte.
B) weil die Kirche davon nicht profitieren konnte.
C) weil die Leute kein Geld hatten.

4. Was wurde auf dem Wormser Reichstag beschlossen?
A) Luther zu begnadigen.
B) Luther zum Feind der Kirche und des Reiches zu erklären.
C) Luther zu vertreiben.

5. Unter welchem Namen hat sich Martin Luther auf der Wartburg versteckt?
A) als Junker Jörg
B) als Augustinermönch
C) als Friedrich der Weise

6. Wie hat Martin Luther die Zeit auf der Wartburg genutzt?
A) Er hat Griechisch gelernt.
B) Er hat das Neue Testament ins Deutsche übersetzt.
C) Er hat 95 Thesen verfasst.

7. Was erinnert in der Ewigen Stadt an Luthers Fußreise nach Rom 1510?
A) ein Platz
B) ein Denkmal
C) ein Park

8. Wie heißt der Mitstreiter von Luther, der nach Luthers Tod zum Wortführer der Reformation wurde?
A) Thomas Müntzer
B) Justus Jonas
C) Philipp Melanchthon
9. Wie heißt der deutsche Maler, der mit Luther bekannt war und ihn porträtiert hat?
A) Lucas Cranach
B) Albrecht Dürer
C) Hans Holbein
10. Wann und wo ist Luther gestorben?
A) 1546 in Eisleben
B) 1547 in Wittenberg
C) 1550 in Eisenach

Teil II. Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Welcher deutsche Gelehrte gilt als erster Umweltschützer und Vater der Umweltbewegung?
 Rudolf Virchow
 Alexander von Humboldt
 Carl Friedrich Gauß
12. Wie heißt das älteste deutsche Naturschutzgebiet?
 der Harz
 der Schwarzwald
 das Siebengebirge
13. Wann wurde der jährliche Tag der Umwelt (Weltumweltag) offiziell von den Vereinten Nationen ausgerufen?
A) am 5. Juni 1972
 am 5. Juni 1976
 am 5. Juni 1980
14. Welches Tier gilt als Wappentier des WWF?
 der Amurtiger
 der rosa Flamingo
 der Große Panda
15. Wo wurde der erste Offshore – Windpark der Welt eingerichtet?
 in Deutschland
B) in Dänemark
C) in Schweden
16. Von wem stammt die erste Definition des Begriffs „Ökologie“?
 Alexander von Humboldt
 Rudolf Virchow
 Ernst Haeckel

17. Der Begriff „Ökologie“ ist ein zusammengesetztes Wort und kommt aus dem Griechischen. Wie heißt der erste Teil auf Deutsch?
-) Haushalt und Lehre
 -) Sauberkeit und Lehre
 -) Umwelt und Lehre
18. Welches Ereignis hat Anstoß zur Gründung des Bundesumweltministeriums in Deutschland gegeben?
-) das Reaktorunglück in Tschernobyl (UdSSR)
 -) das Chemieunglück in Bhopal (Indien)
 -) der Untergang des Öltankers „Prestige“ (Spanien)
19. Welche Umweltorganisation hat sich 1971 in Vancouver konstituiert, deren zentrale Aufgabe ist, durch Aktionen auf das Problem aufmerksam zu machen?
-) Amnesty International
 -) Robin Wood
 -) Greenpeace
20. Jedes Jahr ist am 22. September „Autofreier Tag“. Wie kann diese Aktion der Umwelt zu Gute kommen?
-) Es gibt weniger Unfälle.
 -) Abgase werden reduziert.
 -) Mehr CO₂ wird ausgestoßen.

- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
6. In den Projektwochen lernen die Schüler Energie und Wasser zu sparen.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
7. Schulen brauchen Energie für Licht, Heizung und warmes Wasser.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
8. Die Stadt Heidelberg hilft den Schülern mit Tipps und Material.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
9. Im Energie-Infomobil kann man spielen und Fahrrad fahren.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
10. In Heidelberg ist das Projekt sehr beliebt.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
11. Für das Energiesparen kann man einen Preis bekommen.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|
12. Mit einer Windkraft- oder Solaranlage kann man Strom produzieren.
- | | | |
|------------------|-----------------|------------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Nicht im Text |
|------------------|-----------------|------------------------|

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Benjamin Lebert (geboren am 9. Januar 1982)

- (0) Schon als Kind ...
- (13) Er hat viel Zeit dafür, ...
- (14) Wegen der gesundheitlichen Probleme ...
- (15) Mit der Schule wird aber plötzlich ...
- (16) Fünfmal wechselt er die Schule, ...
- (17) In der neunten Klasse verlässt er dann die Schule ohne Abschluss ...
- (18) In seiner Freizeit schreibt er den Roman „Crazy“ über seine Zeit in der Schule, ...
- (19) Mit 21 Jahren macht er ...
- (20) Benjamin lebt jetzt in Hamburg ...

Fortsetzungen:

A) erfindet er eigene Geschichten

B) denn er hat Probleme mit seinem linken Arm und seinem linken Bein.

C) und arbeitet für das Jugendmagazin „Jetzt“.

D) kann er nicht mit den anderen Kindern rennen und spielen.

E) und ist ein erfolgreicher Schriftsteller.

F) denn er hat Probleme mit den Lehrern und bekommt immer schlechte Noten.

G) der ihn zum Star macht.

H) seinen Hauptschulabschluss.

I) alles ganz anders.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

2017 год

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

**ПИСЬМО
Schreiben**

Am letzten Sonntag machten wir eine Radtour. Es fing alles gut an. Das Wetter war schön, und wir hatten keinen Gegenwind, sodass wir gut vorankamen.

... Mittelteil ...

Unsere Tour dauerte länger, als wir geplant hatten. Unsere Eltern wollten schon eine Vermisstenanzeige aufgeben. Wie es sich herausstellte, hatte niemand von uns die Wettervorhersage gehört. Das Ergebnis war: ein kaputtes Fahrrad und schlechte Stimmung.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ